

Kues-Newsletter (138)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der CDU,



mit der letzten Sitzungswoche des Bundestages beginnt nun die parlamentarische Sommerpause. Zeit für eine erste Bilanz.

Rückblick: 2009 hatten wir ein ungewöhnliches Wahlergebnis. Was uns viele nicht zugetraut haben, ist bei der Wahl eingetreten: Es hat für eine Koalition aus CDU/CSU und FDP und damit für das Regierungsbündnis gereicht, das wir so lange wollten. Endlich besteht die **große Chance**, Politik nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Dass die nächsten Monaten so anstrengend werden, war im letzten Herbst nicht abzusehen: Ob Wirtschaftskrise, Afghanistan, Griechenlandkrise, Eurorettung, Rücktritt und Neuwahl des Bundespräsidenten – es war bislang ein **sehr anstrengendes Jahr**.

Bei aller berechtigter Kritik über mangelnde Geschlossenheit dürfen die Erfolge der Regierung nicht vergessen werden. Sie hat bereits **einige schwierige Aufgaben ordentlich gelöst:**

- Die Griechenlandkrise und das Euro-Rettungspaket waren ein Kraftakt. Größere Verwerfungen auf den Finanzmärkten konnten verhindert und eine weitere Wirtschaftskrise abgewendet werden. **Unsere Währung bleibt stabil – das ist ein hoher Wert.**
- Die Maßnahmen der Bundesregierung gegen die Wirtschaftskrise haben gegriffen. Statt anhaltender Rezession erleben wir einen geradezu sensationellen Aufschwung: Der DIHK geht von einem **Wachstum von 2,3 Prozent** in diesem Jahr aus. Damit sind wir Konjunkturlokomotive in Europa.

- Und wir erleben ein Jobwunder. **Eine viertel Million weniger Arbeitslose** als noch vor 12 Monaten – Rund 3,15 Mio. Arbeitslose sind der **niedrigste Wert für einen Juni seit 1992**. Die Ergebnisse zeigen: Die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes war richtig. So konnten die Unternehmen ihre Belegschaften halten.
- Die **Reform der Jobcenter** ist ein Meilenstein für die Vermittlung von Arbeitslosen. Kein Arbeitssuchender kann zukünftig im Dickicht der Behörden untergehen, da es einen gemeinsamen Ansprechpartner gibt.
- Wir haben weitere **Maßnahmen zur Regulierung des Finanzmarktes** auf den Weg gebracht. So wurden bereits die ungedeckten Leerverkäufe verboten.
- Schließlich wurde das **größte Sparpaket in der Geschichte** der Bundesrepublik geschnürt. Es ist klar, dass Sparen nicht auf Gegenliebe stößt. Doch der Weg einer Haushaltskonsolidierung ist alternativlos. Diese Regierung hält die Schuldenbremse ein!

Die Arbeit geht weiter. Nach der Sommerpause wird der Bundestag eine Reihe von Regierungsentwürfen debattieren. Um die dringenden Themen wie Gesundheit, Energieversorgung und Bundeswehrreform werden wir innerhalb der Fraktionen sicherlich noch heftig ringen. Die Auseinandersetzung um den richtigen Weg ist schließlich ein wichtiger Bestandteil einer Demokratie. Es bleibt zu hoffen, dass in der öffentlichen Darstellung mehr Ruhe einkehrt, so dass die gelungenen Punkte künftig stärker sichtbar werden.

Für die Sommerzeit wünsche ich Ihnen eine erholsame Zeit zum Auftanken mit Ihrer Familie und Ihren Freunden.

Ihr